

## ALTERS- UND PFLEGEZENTRUM

### «Ein Muss für eine Stadt»

Am 28. November stimmen die Amriswilerinnen und Amriswiler über den 15,5-Millionen-Kredit für den **Neubau einer Dementenabteilung** ab. Fünf stark involvierte Personen sagen, warum dieses Projekt wichtig ist für Amriswil. Heute: **Ruth Rüege**, Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins.

**amriswil aktuell: Frau Rüege, welche Aufgaben erfüllt der Gemeinnützige Frauenverein Amriswil im Zusammenhang mit dem Alters- und Pflegezentrum?**

Ruth Rüege: Wir verteilen Mahlzeiten, die im Alters- und Pflegezentrum gekocht werden,



Bild: Heidi Andenes

der Rotkreuz-Fahrdienst wird von uns organisiert und wir gehen jeweils am Dienstag und am Donnerstag mit Rollstuhl-Patienten spazieren. Eine weitere Aufgabe ist der Betrieb der Brockenstube an der Alleestrasse.

**Warum benötigt das APZ aus Ihrer Sicht eine Dementenabteilung?**

Ich denke, die Nachfrage nach Heimplätzen wird steigen, die Leute werden immer älter und es wird immer mehr demente Menschen geben. Vom Mahlzeitendienst her wissen wir, dass auch immer mehr Leute auf einen Platz in der Alterssiedlung oder im APZ warten.

**Was heisst es für die Stadt Amriswil, über ein Alters- und Pflegezentrum mit einer Dementenabteilung zu verfügen?**

Eine Dementenabteilung ist für die Zukunft ein Muss für eine Stadt. Ausserdem hat eine Studie den Bedarf nach solchen Plätzen ausgewiesen.

**Was bedeutet der Neubau für den Gemeinnützigen Frauenverein Amriswil?**

Für den Frauenverein als solchen bedeutet der Neubau keine Veränderung. Die Dienstleistungen, die wir anbieten, werden davon nicht tangiert. Wir sehen aber die Vorteile, die er für die Demenzpatienten mit sich bringt. Die derzeitige eingeengte Situation im vierten Stock des Alters- und Pflegezentrums ist nicht ideal. Demente Menschen müssen ihren Bewegungsdrang ausleben können.

**Was zeichnet das Projekt allgemein aus?**

Es deckt die Bedürfnisse für die nächste Zukunft. Was in zwanzig Jahren ist, wissen wir nicht. Ich finde zudem gut, dass die Spitex-Dienste dadurch die für ihre Arbeit erforderlichen Räume an einem Standort erhalten können.

Freitag, 5. November: Dominique Nobel, Leiter Alters- und Pflegezentrum Amriswil.

## AUS DEM STADTHAUS

### Steuerveranlagung verzögert sich

Viele Amriswilerinnen und Amriswiler warten auf die **Veranlagung ihrer Staats- und Gemeindesteuern 2009**. Täglich gehen beim Steueramt Anfragen und Reklamationen ein. Grund für den **Bearbeitungsrückstand** ist, dass zu wenige **Veranlagungsexperten der kantonalen Steuerverwaltung zur Verfügung standen**.

Die Situation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steueramts Amriswil ist derzeit sehr unbefriedigend. Täglich gehen Anrufe mit Anfragen ein, warum die Bearbeitung der Staats- und Gemeindesteuern 2009 dieses Jahr so lange dauert. Wer im Frühjahr fristgerecht seine Steuererklärung eingereicht hat, will verständlicherweise allmählich wissen, wie hoch die Steuerforderung effektiv ausfällt. In Unkenntnis der Sachlage ist für die Kundinnen und Kunden das Amriswiler Steueramt schuld an der Verzögerung. Effektiv liegt das Problem aber bei der kantonalen Steuerverwaltung, welche für die Aufgabe des Veranlagens zuständig ist.

**Personeller Engpass**

Die Thurgauer Steuerverwaltung ist mit der Veranlagung der Staats- und Gemeindesteuern 2009 im Rückstand. Die Verzögerungen betreffen den ganzen Kanton, ganz besonders aber den Veranlagungskreis 4 (Oberthurgau) und innerhalb der Region vor allem die Stadt Amriswil. In Amriswil konnten bisher erst rund 40 Prozent der Steuererklärungen bearbeitet

werden. Dass der Kanton mit den Veranlagungen im Rückstand ist, ist darauf zurückzuführen, dass der Steuerverwaltung schlicht zu wenig Veranlagungsexperten zur Verfügung stehen.

Die Stadt Amriswil hat mit der Verpflichtung von eigenen Veranlagungsmitarbeitern schon vor einigen Monaten gehandelt und hat versucht, den Kanton tatkräftig zu unterstützen. Ein klärendes Gespräch zwischen Stadt und Kanton hat zudem dazu geführt, dass ab dieser Woche zusätzliche Veranlagungsexperten nach Amriswil geschickt wurden. Leider lässt sich aber die Situation nicht innert Kürze verändern, deshalb bitten der Amriswiler Stadtrat und die kantonale Steuerverwaltung die betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner um Verständnis für die Verzögerung. Erklärtes Ziel ist es, die Pendenzen bis Ende Jahr auf ein vernünftiges Mass zu bringen.

Der Stadtrat

#### Informationen zum Voranschlag 2011

Gestern Donnerstag fand im Stadthaus die Presse- und Parteienorientierung zum Budget 2011 der Politischen Gemeinde Amriswil statt. Veranschlagt ist für das kommende Jahr ein Aufwandüberschuss von 592 700 Franken. Ausserdem wird an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember im Pentorama beantragt, den Steuerfuss der Politischen Gemeinde Amriswil von 65 Prozent auf neu 63 Prozent zu senken. Die Berichterstattung zum Thema finden Sie auf der nächsten Seite (bitte umblättern).

## KULTURFORUM



Bild: zvg

### Volksmusik neu interpretiert

Heute Freitag sind der **Stimmkünstler Christian Zehnder** und die **Hackbrettvirtuosin Barbara Schirmer** zu Gast im **Kulturforum** (20.15 Uhr). Sie haben aus dem Begriff «Volksmusik» eine ganz persönliche Klangarchitektur entwickelt und sich damit weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. «**Gländ**» ist ihr erstes gemeinsames Projekt, eine faszinierende Zwiesprache zwischen Hackbrettspiel, Jodel und Obertongesang. Der Eintritt ins Kulturforum kostet 35, beziehungsweise 25 Franken mit Kulturabo oder Legi. Infos: [www.kulturforum-amriswil.ch](http://www.kulturforum-amriswil.ch).

**Strassensperrung Köpplishaus**

Infolge Spurrinnen im Kreisel Köpplishaus muss der Belag ersetzt werden. Diese Arbeiten haben zur Folge, dass die Einfahrten in den Kreisel aus der Hagenwiler- und Egemoosstrasse während der Zeit von Dienstag, 2. November, bis Donnerstag, 4. November, jeweils von 19 Uhr bis 5 Uhr, für den Verkehr gesperrt werden müssen. Der Durchgangsverkehr auf der Weinfelderstrasse wird mittels einer Lichtsignalanlage geregelt. Die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften ist während der Arbeiten im betroffenen Abschnitt mit Behinderung möglich. Diese Arbeiten sind stark witterungsabhängig und können nur bei trockenem Wetter ausgeführt werden. Mit Verschiebungen muss deshalb gerechnet werden. Falls im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben Probleme auftreten, steht der für die Baustelle verantwortliche Bezirksamtschef, Markus Stamm, unter Telefon 071 411 56 67 zur Verfügung. Die Stadt Amriswil und das Kantonale Tiefbauamt bitten um Verständnis.

**«Kommissar Hunkeler» kommt**

Der Autor Hansjörg Schneider hat mit dem schrulligen Schweizer Kommissar Hunkeler eine Kultfigur geschaffen. Am kommenden Montag, 1. November, kommt er um 19.30 Uhr ins Kulturforum und liest aus seinem neusten Roman «Hunkeler und die Augen des Ödipus». Für einen Hunkeler-Roman ist Schneider 2005 mit dem Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet worden. Für die Lesung, organisiert von der Gruppe Buchstücke, sind Tickets im Vorverkauf in der Buchhandlung Nagel erhältlich.

**Vergünstigt Eislaufen im EZO**

Die Stadt Amriswil engagiert sich für regionale Sportstätten. Dazu zählt auch das Eissportzentrum Oberthurgau EZO in Romanshorn. Für die mittelfristige Sicherstellung der Fortführung des Betriebs im EZO leistet Amriswil Beiträge. Als Gegenleistung können Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Amriswil vergünstigte Abonnemente für den öffentlichen Eislauf im EZO beziehen. Sie haben das Recht, das

12er-Abo zum Vorzugspreis von 20 Franken gegen Vorweisung eines Ausweises an der Kasse im EZO zu kaufen. Der reguläre Kaufpreis der 12er-Abos beläuft sich für Erwachsene auf 50, für Jugendliche bis 16 Jahre auf 40 und für Kinder bis 10 Jahre auf 30 Franken.

**Tageskarten werden teurer**

Die Abgabe der Gemeinde-Tageskarten (Flexi-Card) erfolgt in Amriswil derzeit zu einem Preis von 37 Franken pro Tag. Die SBB erhöhen den Preis für die Abonnemente auf Dezember 2010 um 15,6 Prozent. Dieser Preisaufschlag bedingt leider auch eine Anpassung des Verkaufspreises. Die Kosten pro Gemeinde-Tageskarte werden per 1. März 2011 auf 40 Franken erhöht.

**Gratulationen**

29.10. Rudolf und Herta Brüllhardt-Fischer, Sportplatzstrasse 7, Amriswil (Goldene Hochzeit); 31.10. Anna Germann-Künzle, Bilchenstrasse 24, Amriswil (80 Jahre); 4.11. Walter Wyss-Messmer, Winkelriedstrasse 1a, Amriswil (80 Jahre). Alles Gute!

**Freitag, 29. Oktober****Theater «D' Gedächtnislücke»**

Kolping Amriswil, 19.45 Uhr, MZH Sonnenberg  
**Bar and Live**, ab 20 Uhr, Glöggli-Keller  
**«Gländ»**, 20.15 Uhr, Kulturforum

**Samstag, 30. Oktober**

**Heimrunde HCA**, ab 13 Uhr, Oberfeld  
**Kolpingtheater**, 14/19.45 Uhr, MZH Sonnenb.  
**Neustart Cevi**, 14 Uhr, Kichgemeindehaus  
**Albanisches Konzert**, 19 Uhr, Pentorama  
**Marronifest**, 19.30 Uhr, kath. Kirche  
**Electro Boots mit Water lilly**, ab 22 Uhr, USL

**Sonntag, 31. Oktober****1. Amrville-Automobil-Ausstellung**

Garagisten, 10 bis 17 Uhr, Tiefgarage  
**Godi Amriswil**, 19 Uhr, Pentorama

**Montag, 1. November****Infoveranstaltung zur Dementenabteilung**

19 bis 20.15 Uhr, Saal APZ  
**Lesung mit Hansjörg Schneider**  
 «Kommissar Hunkeler» 19.30 Uhr, Kulturforum

**Dienstag, 2. November****6. Jungunternehmerforum Amriswil**

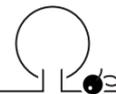
16.30 Uhr, Pentorama

**Mittwoch, 3. November**

**Spielabend**, 20 Uhr, Ludothek/Bibliothek

**Donnerstag, 4. November****Der Atem verrät, wie es uns geht**

Vortrag, IGEA, 20 Uhr, Schulhaus Grenzstr.



«geSTADTen Sie...»

*Haben Sie auch schon darüber nachgedacht, was eigentlich dieser grosse, schwarze Apfel unter dem kleinen Bäumchen im Logo der Kolumne zu suchen hat? Ist er Ihnen überhaupt schon einmal aufgefallen? Haben Sie gar ein flaggenschwingendes Räupehen gesehen, das bei näherer Betrachtung – schwupps- verschwunden ist? Warum ist denn der Apfel schwarz und nicht so gesund rot – so wie es doch auf dem Wappen auch der Fall ist? Gewollt – oder einfach nur Druckerschwärze? Weckt das in Ihnen allenfalls die Assoziation, da könnte etwas faul sein im Staate Dänemark – ääh in der Stadt Amriswil? Und wenn dem so wäre, was ist denn damit gemeint? Lläuft nicht alles rund bei uns – so rund wie halt ein Apfel ist und das Bäumchen sich präsentiert? Wo sind die Ecken und Kanten?*

*Wieso ist dieser Apfel denn so alleine? Sind nicht eigentlich sechs von dieser Spezies in unserem Stadtemblem? Wo sind denn die anderen fünf geblieben? Warum nur liegt Adams und Evas Sünde am Boden? Wird das runde Ding jemals wieder am Baum hängen? Stellt dieses runde Etwas wirklich einen Apfel dar? Spricht dies nicht vielmehr für einen Kürbis? Könnte man dann nicht ein Gesicht daraus schnitzen und eine Kerze hineinstellen? Und wären dann nicht alle Spekulationen hinfällig? Happy Halloween!*  
 Christa Hess-Grögli  
 Stadt Amriswil



## AMRISWILER ASPEKTE



Bild: zvg

## Die Männerriege im Jubeljahr

**Dieses Jahr darf die Männerriege Amriswil auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Das intensive Jubiläumjahr neigt sich dem Ende entgegen – höchste Zeit für eine Rückschau.**

Aufgrund des 100jährigen Bestehens organisierte die Männerriege Amriswil zugunsten der Jugend den Oberthurgauer Kreisjugendturntag auf dem Tellenfeld. Dank der grossen Teilnehmerzahl von rund 1000 Mädchen und Knaben sowie idealen Bedingungen ging der Grossanlass erfolgreich über die Bühne und die grosse Arbeit wurde mit einem sehr guten finanziellen Ergebnis belohnt.

Dadurch war es der MRA vergönnt, dem geplanten Jubiläumsfest einen würdigen Rahmen zu verleihen. Die Mitglieder wie Gäste, speziell die aus dem Spessart angereisten Freunde des Partnervereins TV Hasloch, konnten denn auch Anfang September einen vergnüglichen Abend geniessen. Vor allem die mündlich vorgetragenen Anekdoten aus der Geschichte riefen Erinnerungen wach und lösten immer wieder Schmunzeln aus. Jubiläumsglückwünsche von Gästen, Showeinlagen der Co-Dancers sowie die

musikalische Umrahmung durch den Sound-Express rundeten das Programm ab.

**Doppelsieg im Volleyball**

Weiter wurde zum erklärten Ziel gesetzt, das in die Jahre gekommene Turntue im Jubeljahr zu ersetzen. Dies konnte mit grosszügiger Unterstützung durch die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri mit einem modernen Outfit realisiert werden (im Bild). Dies beflügelte übrigens die Mannen so sehr, dass sie am kantonalen Männerspieltag in Romanshorn in der Volleyball-Seniorenkategorie gleich einen Doppelsieg herausgespielt haben.

Nun geht es mit Elan ins nächste Jahrhundert. Im Angebot ist einerseits der Hallenbetrieb mit Turnen und Gymnastik und andererseits die Anlässe wie Maibummel, Minigolfplausch, Mondscheinwanderung, Turnfahrt oder Velotour zur Förderung der Kameradschaft. Männer in jeder Altersstufe ab 25 Jahren – nach oben sind keine Grenzen gesetzt – sind herzlich eingeladen, bei der MRA reinzuschauen (Donnerstag, 20.15 Uhr, Sporthalle Tellenfeld).

Kontakt: Präsident Bruno Siegenthaler, Telefon 071 422 75 80.